

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **75 (1997)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

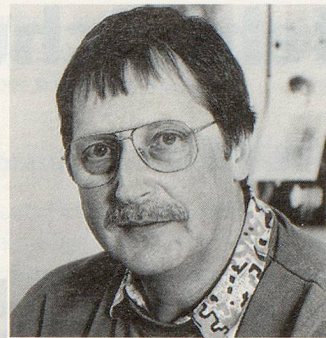
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ZEITLUPE

Das Magazin von Pro Senectute Schweiz, 75. Jahrgang



Franz Kilchherr

Editorial

Das schwächste Glied in der Kette der Verkehrsteilnehmer ist der Fussgänger: Er kann am besten ausweichen, Umwege machen, sich durch abgestellte Autos schlängeln, «anhalten und starten», den andern den Vortritt lassen. Doch auch der Fussgänger hat das Recht, als schwächstes Glied besonders geschützt zu werden und sich auf Strassen und Wegen fortbewegen zu können, ohne überall ausweichen zu müssen. Gerade für ältere Menschen, die sich nicht mehr so schnell wie in jungen Jahren im Verkehr bewegen können, ist es wichtig, geschützt zu werden. Nur so kann die Selbständigkeit auch im Alter bewahrt werden. Erschreckend ist, dass beim Zusammentreffen der verschiedenen Verkehrsteilnehmer am Zebrastreifen in letzter Zeit die Schwächsten und unter ihnen die älteren Menschen trotz neuen Verkehrsvorschriften wieder vermehrt «unter die Räder kommen». Das Recht des Stärkeren darf im heutigen Verkehr keinen Platz mehr haben! Und wenn, wie zum Teil gefordert, der ältere Mensch mit seinen Bedürfnissen das Mass der Verkehrsplanung werden sollte, so glaube ich, würden alle, die Kinder, die Mütter, selbst die zu Fuss gehenden Automobilisten und Automobilistinnen davon profitieren.

Franz Kilchherr

Titelbild:

Am Fussgängerstreifen treffen zwei unterschiedliche «Verkehrsströme» zusammen. Oft nehmen die Situationen für die Fussgänger wie auf unserm Bild bedrohliche Formen an.

Foto: keycolor/Justitz

Verkehr

- Mehr Schutz für Fussgänger 4
- Schreiben Sie uns 6
- «Manchmal braucht es Courage, die Strasse zu überqueren» 7
- Rechtlich nichts zu beanstanden: «... wie eine grosse Puppe ...» 8

Porträt

- Walter Meierhans
Glockenspieler und Organist 12

Rätsel

- Erinnern Sie sich noch? 16
- Goldvreneli-Kreuzworträtsel 17

Wohnen

- Dank Spitex in der eigenen Wohnung bleiben 18

Aktuell

- AHV-Neuerungen 1997 20
- Gemeinwesenarbeit:
Zum Beispiel Hochdorf 22

Kleinanzeigen

26

Unterwegs

30

Blickwinkel

31

Wir Alten

32

Gedichte

33

Aktiv

- Hobeln, fräsen, drechseln
in Freizeitwerkstätten 34

Rückblick

- Alter Silvester in Urnäsch 36

Interview

- Hans Saner:
«Dass Denken zum Sprechen
würde ...» 38

Lesermeinungen

- Kontakte machen das Alter
leichter 41

Reisen

- «Chalandamarz» und
andere Engadiner Freuden 44

Ratgeber

- Rund ums Geld 46
- Bank 47
- AHV 48
- Recht 49
- Medizin 52
- Patientenrecht 52
- Versicherungen 53

Pro Senectute

54

Pro Senectute Schweiz

56

Liebe Redaktion

- Die «alte» und
die «neue» Armut 58

Bücher

60

Mosaik

62

Reisetips

64

Agenda

66

Kultur

68

Ausstellungen

70

Impressum

71

Die ZEITLUPE ist bei der **Schweiz. Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte (SBS)** für Leserinnen und Leser, die Normalgedrucktes nicht mehr lesen können, auch auf Tonbandkassetten erhältlich (einmalige Einschreibgebühr als Nutzer oder Nutzerin der SBS-Dienstleistungen: Fr. 50.– plus jährlicher Abo-Preis Fr. 30.–). Die SBS leiht auch Hörbücher, Blindenschriftbücher und Bücher in Grossdruck aus (der Ausleih von Büchern ist gratis).

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die SBS:
Albisriederstrasse 399, 8047 Zürich, Telefon 01/491 25 55.